

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Das Geheimnis des Herrn ist unter denen“

D-DS Mus ms 457/08

GWV 1170/49¹

RISM ID no. 450007002²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450007002>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Das Geheimnis des Herrn ist unter denen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Das Geheimnis des Herrn ist unter denen die Ihn fürchten
Noack ³	Seite 67	Das Geheimnis des Herrn
Katalog		Das Geheimnis des Herrn/ist unter denen/a/2 Corn./2 Flaut. Tr./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Annunc. Mar./1749./ad/1734.
RISM		<i>Das Geheimnis des Herrn ist unter denen a 2 Corn. 2 Flaut. Tr. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Annunc. Mar. 1749. ad 1734.</i>

GWV 1170/49:

Beschreibung der Kantate siehe <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> .

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/08	167 14

Zählung:

Partitur	Bogen 1–3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fest. Annunciat: ad 1749.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1749.
	Umschlag _{Graupner}	—	Fest. Annunc: Mar: 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	<i>M: März 1734 — 26^{te} Jahrgang.</i>
Noack	Seite 67	—	III 1749.
Katalog		—	Autograph März 1749
RISM		—	Autograph 1749

Anlass:

Mariä Verkündigung 1749 (25. März 1749)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	<i>ſ. M. ſ. (In Nomine Jesu⁵)</i>
		3.3	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Corn:	1 Cor ₁	1	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: F. Corno. 1.
	1 Cor ₂	1	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: F. Corno. 2.
2 Flaut. Tr.	1 Fl ₁	1	
	1 Fl ₂	1	
2 Violin	2 Vl ₁	2; 2	
	1 Vl ₂	2	
Viola	1 Va	2	
(Violone)	2 Vlne	2; 2	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	2	
Alto	1 A	1	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	2	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734 c. 49.
Basfo	1 B	2	
e Continuo.	1 Bc	3	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseligkeit, / oder /
 TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessl.
 Hof- und Cantley=Buchdrucker

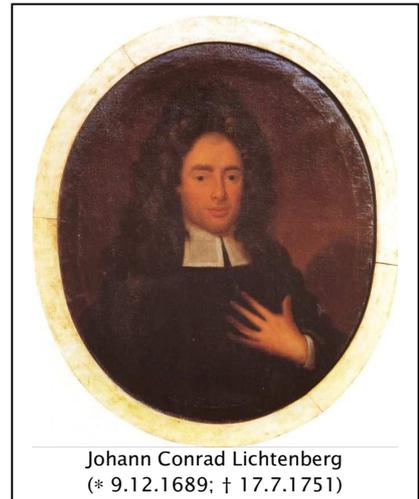
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Das Geheimnis des Herrn ist unter denen, die Ihn fürchten, und Seinen Bund lässt Er sie wissen.

[Nach Psalm 25, 14]⁷

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Komm, trefflichster König, komm heilig's Gesetze, | Du Vater unendlicher, himmlischer Schätze. | Schein' endlich im Herzen noch heller verkläret, | wie ich Dich im Herzen so oftmals begehret.

[36. Strophe des Chorals „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“ (1684) von Christian Knorr von Rosenroth (* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Sulzbach/Oberpfalz)]⁸

⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁷ Text nach der LB 1912:

Ps 25, 14 Das Geheimnis des HERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen Bund lässt er sie wissen.

⁸ Zählung der Strophe nach Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 498 ff, Nr. 555; weitere Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum Fest Mariä Verkündigung gemäß Perikopenordnung⁹:

Epistel: Der Prophet Jesaja 7, 10–16:

- 11 Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach:
- 12 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei unten in der Hölle oder droben in der Höhe!
- 13 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, dass ich den HERRN nicht versuche.
- 14 Da sprach er: Wohlan, so höret, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr die Leute beleidigt, ihr müsst auch meinen Gott beleidigen?
- 15 Darum so wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.
- 16 Butter und Honig wird er essen, wann er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.
- 17 Denn ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.¹⁰

Evangelium: Lukasevangelium 1, 26 – 38:

- 26 Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,
- 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, vom Hause David: und die Jungfrau hieß Maria.
- 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seist du, Holdselige! Der HERR ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern!
- 29 Da sie aber ihn sah, erschrak sie über seine Rede und gedachte: Welch ein Gruß ist das?
- 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! du hast Gnade bei Gott gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen.
- 32 Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben;
- 33 und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreiches wird kein Ende sein.
- 34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß?
- 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.
- 36 Und siehe, Elisabeth, deine Gefreunde, ist auch schwanger mit einem Sohn in ihrem Alter und geht jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.
- 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
- 38 Maria aber sprach: Siehe ich bin des HERRN Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁰ Fassung im *GB Darmstadt 1710–Perikopen*:

[16] *Dann ehe der Knabe lernet böses verwerffen/ und gutes erwählen/ wird das Land/ dafür dir grauet/ verlasset seyn von seinen zweyen Königen.*

Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Das Geheimnis des Herrn ist unter denen, ist unter denen ...“
nur „Das Geheimnis des Herrn ist unter denen ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font **§ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Decrescendo:** Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 63* (betrifft nur die von Graupner benutzte Schreibweise für ein decrescendo durch *f, p, pp* [statt des Graupner unbekanntes Decrescendo-Zeichens]; vgl. hierzu in der Kantate den Satz *5 Gottes Wort in Einfalt frauen*).

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/08	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Das Geheimnis ¹² des Herrn ist unter denen die Jhn fürchten u. Seinen Bund lässt ¹³ Er sie wissen.	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Das Geheimnis des Herrn ist unter denen die Jhn fürchten u. Seinen Bund lässt Er sie wissen.	Dictum ¹¹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Das Geheimnis des Herrn ist unter denen, die Ihn fürchten, und Seinen Bund lässt ¹⁴ Er sie wissen.
2	1.2	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Du freche Spötter Zunfft was tadelst du die hohe Himmels Lehren ihr arme Helden der Vernunft euch stehet kein Geheimnis ¹⁶ an ihr sucht ein jedes zu verkehren weil euer Wiß es ðt ¹⁷ begreifen kan. Jhr Thoren gebt nur Gott die Ehre stellt euch in reiner Furcht in seine schule ein so wird euch alle Lehre der ¹⁹ Rath des Herrn gar bald verständlich seÿn.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Du freche Spötter Zunfft was tadelst du die hohe Himmels Lehren ihr arme Helden der Vernunft euch stehet kein Geheimnis an ihr sucht ein jedes zu verkehren weil euer Witz es ðt begreifen kan. Jhr Thoren gebt nur Gott die Ehre stellt euch in reiner Furcht in seine schule ein so wird euch alle Lehre der Rath des Herrn gar bald verständlich seÿn.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Du freche Spötter-Zunft, was tadelst du die hohe ¹⁵ Himmelslehren? Ihr arme Helden der Vernunft, euch stehet kein Geheimnis an. Ihr sucht ein jedes zu verkehren, weil euer Witz ¹⁸ es nicht begreifen kann. Ihr Toren, gebt nur Gott die Ehre! Stellt euch in reiner Furcht in seine Schule ein, so wird euch alle Lehre, der ²⁰ Rat des Herrn gar bald verständlich sein.

¹¹ Ps 25, 14.

¹² C-, A-, T-, B-Stimme, T. 11-13, Schreibweise: Geheimnus statt Geheimnis.

¹³ Partitur (A-Linie), T. 32, Schreibfehler: Textverteilung von lässt Er falsch.

¹⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁵ hohe (alt.): hohen.

¹⁶ C-Stimme, T. 5-6, Schreibweise: Geheimnus statt Geheimnis.

¹⁷ ðt = Abbriviatuŕ für nicht [Grun, S. 262].

¹⁸ Witz: hier swv. Verstand, Klugheit (WB Grimm, Bd. 30, Sp. 861; Stichwort Witz).

¹⁹ Partitur bzw. C-Stimme, T. 13, Unklarheit im Text: In der Partitur heißt es (vermutlich, weil korrigiert und darüber geschrieben wurde) der ; in der C-Stimme heißt es im.

²⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

3	1.3	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Gott wird Mensch ein Knecht wird ²¹ König	Gott wird Mensch ein Knecht wird König	Gott wird Mensch, ein Knecht wird ²² König:
		ja mein Glaube nimt es an. ☺	ja mein Glaube nimt es an. ☺	Ja, mein Glaube nimmt es an. ☺
		Gottes Weißheit Macht u. Stärke	Gottes Weißheit Macht u. Stärke	Gottes Weisheit, Macht und Stärke
		sind die Quellen Seiner Werke	sind die Quellen Seiner Werke	sind die Quellen Seiner Werke.
		Dieser Grund	Dieser Grund	Dieser Grund
		stopfet aller Spötter Mund	stopfet aller Spötter Mund	stopfet aller Spötter Mund,
		weil Gott alles weiß u. kan.	weil Gott alles weiß u. kan.	weil Gott alles weiß und kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.2	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Vergreift euch öt ihr eitle Klüglings Geister	Vergreift euch öt ihr eitle Klüglings Geister	Vergreift euch nicht, ihr eitle Klüglings-Geister ²³ ,
		an eures schöpfers Rath u. Macht,	an eures schöpfers Rath u. Macht,	an eures Schöpfers Rat und Macht.
		der Herr ist Meister	der Herr ist Meister	Der Herr ist Meister,
		der alles weißlich ausgedacht.	der alles weißlich ausgedacht.	der alles weislich ²⁴ ausgedacht.
		Ist es gleich wunderbar,	Ist es gleich wunderbar,	Ist es gleich wunderbar? ²⁵
		was Fleisch u. Blut in Zweifel zieht	was Fleisch u. Blut in Zweifel zieht	Was Fleisch und Blut in Zweifel zieht,
		das macht Er herrlich wahr.	das macht Er herrlich wahr.	das macht Er herrlich wahr.
		Das Forschen ist erlaubt	Das Forschen ist erlaubt	Das Forschen ist erlaubt,
		doch fliehet ²⁶	doch fliehet	doch fliehet ²⁷
		des ²⁸ schwachen Geistes Klügeley	des schwachen Geistes Klügeley	des ²⁹ schwachen Geistes Klügelei ³⁰ .
		Vernunft kan öt in Gottes Tieffen sehen.	Vernunft kan öt in Gottes Tieffen sehen.	Vernunft kann nicht in Gottes Tiefen sehen.

²¹ Partitur, T. 36 ff, Textänderung: *ist* statt *wird*.

C-Stimme: stets *ist* (davon einmal korrigiert; alter Text nicht mehr erkennbar).

²² Vgl. vorangehende Fußnote.

²³ Klügling: Sophist, ungläubiger Verstandesmensch, überkluger Grübler, eingebildeter Halbwisser oder Nichtswisser, Besserwiser, eingebildeter und vorlauter Vielwiser (*WB Grimm, Bd. 11, Sp. 1287, Ziffer 3a, b*; Stichwort *Klügling*).

²⁴ weislich (alt.): weise (*WB Grimm, Bd. 28, Sp. 1146*; Stichwort *weislich*).

²⁵ „Ist es gleich wunderbar?“: hier im Sinne von „Ist es nicht wunderbar?“.

²⁶ Partitur, T. 11: Graupner komponiert das zweisilbige Wort *fliehet* auf 1 Achtel und 1 punktiertes Achtel. Dadurch geht jedoch der Reim mit der 6. Zeile ... *zieht* verloren.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ B-Stimme, T. 11, Schreibfehler: *der* statt *des*.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ Klügelei: Sophisterei, überkluge Grubelei, eingebildetes Halbwissen oder Nichtswissen, Besserwissererei, eingebildete und vorlaute Vielwisererei; vgl. Fußnote zu „Klügling“.

• „doch fliehet | des schwachen Geistes Klügelei“ (dicht.): etwa „doch wendet auch ab von der Sophisterei des schwachen Geistes“.

		Wer ihm in reiner Einfalt glaubt der wird wie groß die Weißheit Gottes seyn weit besser als ein Held im Fleisches Witz verstehen.	Wer ihm in reiner Einfalt glaubt der wird wie groß die Weißheit Gottes seÿ weit besser als ein Held im Fleisches Witz verstehen.	Wer ihm in reiner Einfalt glaubt, der wird, wie groß die Weisheit Gottes sei, weit besser als ein Held im Fleisches Witz ³¹ verstehen.
5	2.3	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Gottes Wort in Einfalt trauen u. auf dessen Warheit bauen ·S· trägt viel Seegen ein. ·S· ☺	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Gottes Wort in Einfalt trauen u. auf dessen Warheit bauen ·S· trägt viel Seegen ein. ·S· ☺	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Gottes Wort in Einfalt trauen und auf dessen Wahrheit bauen, ·S· trägt viel Segen ein. ·S· ☺
		Solcher sinn gibt Gott viel Ehre u. der Nachdruck Seiner Lehre wird ganz ungemeyn in der Seele kräftig seÿn.	Solcher sinn gibt Gott viel Ehre u. der Nachdruck Seiner Lehre wird ganz ungemeyn in der Seele kräftig seÿn.	Solcher Sinn gibt Gott viel Ehre und der Nachdruck ³² Seiner Lehre wird ganz ungemeyn in der Seele kräftig sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3.1	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Wer Gottes Willen redlich thut der wird die Krafft von dessen Wort empfinden. Gott Selbst das höchste Gut wird sich mit ihm verbinden. O Seelen ringt nach solchem sinn wer Jesus Warheit ehrt hat himlischen Gewinn.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Wer Gottes Willen redlich thut der wird die Krafft von dessen Wort empfinden. Gott Selbst das höchste Gut wird sich mit ihm verbinden. O Seelen ringt nach solchem sinn wer Jesus Warheit ehrt hat himlischen Gewinn.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Wer Gottes Willen redlich tut, der wird die Kraft von dessen Wort empfinden. Gott Selbst, das höchste Gut, wird Sich mit ihm verbinden. O Seelen, ringt nach solchem Sinn. Wer Jesus Wahrheit ehrt, hat himmlischen Gewinn.
7	3.2	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Kom̄ trefflichster König kom̄ heiligs Geseze Du Vater unendlicher himlischer schätze schein endlich im Herzen noch heller verkläret wie ich Dich im Herzen so oftmals begehret.	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Kom̄ trefflichster König kom̄ heiligs Geseze Du Vater unendlicher himlischer schätze schein endlich im Herten noch heller verkläret wie ich Dich im Herten so oftmals begehret.	Choral ³³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Komm, trefflichster König, komm heilig's Gesetze, Du Vater unendlicher, himmlischer Schätze. Schein' endlich im Herzen noch heller verkläret, wie ich Dich im Herzen so oftmals begehret.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³¹ „ein Held im Fleisches Witz“ (dicht.): abfällig für „ein Verstandesheld“.

³² „Nachdruck“ (alt.): „Nachhall“.

³³ 36. Strophe des Chorals „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“ (1684) von Christian Knorr von Rosenroth (* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Sulzbach/Oberpfalz).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/26.10.2012
V-02/05.07.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang).
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen »

Verfasser des Chorals:

Christian Knorr von Rosenroth (Pseudonyme: Rautner³⁴, Peganius³⁵; * 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Woh-lau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz); Polyhistor, Theosoph, Dichter, Schrift-steller, evangelischer Kirchenlieddichter, Alchemist.³⁶

Erstveröffentlichung:

1684; *Neuer Helicon*³⁷ | mit seinen Neun Musen | Das ist : | Geistliche | Sitten-Lieder / | Von Erkänntniß der wah- | ren | Glückseligkeit / und der Un- | glückseligkeit falscher Güter; dann | von den Mitteln zur wahren Glück- | seligkeit zu | gelangen / und sich in | derselben zu erhalten. | Von einem Liebhaber Christlicher | Übungen zu unterschiedlichen | Zeiten | Mehrentheils zur Aufmunterung | der Seinigen | Theils neu gemacht / theils überset- | zt / theils aus an- | dern alten / | bey | Unterrichtung seiner Kin- | der geändert. | Nunmehr aber zusammen geordnet | und von einem | guten Freunde | zum Druck befördert. | Sampt einem Anhang | Von etlichen geistlichen Gedichten | desselben / darun- | ter des Herrn Foucquet | in Französischen Versen unter wehrender | seiner Gefängniß geschriebene Befeh- | rung / in | Teutsch übersetzt. | Wie auch | Ein geistliches Lust- | Spiel / | Von der Vermählung Christi mit der | Seelen. | [Linie] | Nürnberg / | Verlegts Joh. Jonathan Felßecker / 1684.³⁸ S. 92, Nr. XXXIX

Choral verwendet in:

Mus ms 448/04 (GWV 1112/40): 14. Strophe³⁹ (Kommt Seelen kommt alle lernt Jesum erkennen)
28. Strophe (Ich sey wo ich wolle in Orten und Landen)
Mus ms 456/10 (GWV 1129/48): 1. Strophe (Durch bloßes Gedächtnis Dein Jesu genießen)
Mus ms 457/08 (GWV 1170/49): 36. Strophe (Kom̄ trefflichster König kom̄ heiligs Geseze)
Mus ms 461/15 (GWV 1139/53): 15. Strophe (Weil Er uns geliebet, so laßt uns Jhn lieben)



³⁴ Rautner; der aus Rau[d]ten Stammende.

³⁵ Peganius: pēganon, ἰ, n. (πήγανον), *die Raute, Gartenraute* (Ruta graveolens, L.). [WB Georges lateinisch-deutsch, Bd. 2, S. 1537]

³⁶ Koch, Bd. IV, S. 28 ff; Wikipedia; Dienst, Karl in *bbkl*, Bd. IV (1992) Spalten 169–170.

³⁷ **Helicon** (auch **Helikon** ; griech. Ἑλικών) ist der Name eines Gebirges in der griechischen Landschaft Bōotien nördlich des Golfs von Korinth. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene (griech. Ἰπποκρήνη, Ἴππου κρήνη, d. h. „Rossquelle“) befinden sich in dem Gebirge. In der Antike galt der Helikon als der Sitz der Musen, bis sie von Apollon nach Delphi gebracht wurden. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene sind – so die griechische Mythologie – durch einen Huftritt des Pegasus entstanden. Die Nymphe des Berges war Echo.

³⁸ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 160.

³⁹ Strophenzählung nach Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 498 ff, Nr. 555.

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/08:

- *CB Graupner 1728, S.30*
Mel. zu Durch bloßes Gedächtnis dein, Jefu, genießen; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 207*
Mel. zu „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“; davon die 1. Melodie mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle: —*
- *Zahn, Bd. I, S. 387, Nr. 1474–1476*; speziell bei Nr. 1476 Hinweis auf *CB Graupner 1728 a.a.O.*

Hinweise, Bemerkungen:

- Die Dichtung stellt den Versuch dar, den Iubilus rhythmicus de nomine Iesu (Iefu, dulcis memoria) von Bernhard von Clairvaux ins Deutsche zu übertragen.
- Kommentar bei *Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 503* zu der Qualität der Dichtung:
Die vorliegende Bearbeitung [des Iubilus Bernhardi „Jesu dulcis memoria“] befriedigt wenig, mußte aber wegen ihrer weiten Verbreitung mitgeteilt werden. Die gestreckten Verse waren zur Übertragung wenig geeignet, da sie Veranlassung geben, in des Dichters Gedanken noch viel Fremdartiges hineinzufragen und die ohnehin vorhandenen Breiten noch zu vermehren.
- Hinweis bei *Fischer-Tümpel a.a.O.*:
Die lateinischen Strophen folgen [in der Dichtung von Rosenroth] den deutschen alternierend nach.

Versionen des Choral:

- Für verschiedene Versionen des Iubilus rhythmicus de nomine Iesu (Iefu, dulcis memoria) s. *Wackernagel, Bd. I, S. 119*.
- Wegen der Länge der von Rosenrothschen Dichtung (48 Strophen) wird sie in manchen Gesangbüchern in drei Teile aufgeteilt. Dabei wurden unterschiedliche Ansätze verfolgt:
 - Trotz der Aufteilung in drei Choräle fortlaufende Nummerierung der Strophen.
 1. Choral „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“. Strophen 1 bis 15.
 2. Choral „O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade!“. Strophen 16 bis 34.
 3. Choral „O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend“. Strophen 35 bis 48.
 - Aufteilung in drei Choräle mit jeweils neu beginnender Nummerierung der Strophen.
 1. Choral „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“. Strophen 1 bis 15.
 2. Choral „O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade!“. Strophen 1 bis 19.
 3. Choral „O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend“. Strophen 1 bis 14.

- Für den unten wiedergegebenem *Iubilus rhythmicus de nomine Iesu* wurden folgende Quellen benutzt:
 - *Wackernagel, Bd. I, S. 117 ff, Nr. 183*
 - Unter „Andere Quellen“ werden zusammengefasst:
 - ◆ Mabillon, Joannis (Hrsg.): SANCTI | BERNARDI | ABBATIS CLARAE-VALLENSIS | OPERA OMNIA | [...] | CURIS D. JOANNIS MABILLON | [...] | Editio quarta, emendata et aucta | [Linie] | VOLUMEN PRIMUM. | Pars Altera | PARISIIS, | APUD GAUME FRATRES, BIBLIOPOLAS [...] M DCCC XXXIX. Abschnitt 10, Spalten 1775–1776
Digitalisiert von Google: <http://books.google.de/books?PA313&id=BhsoAQAIAAJ#v>
 - ◆ Mabillon, Joannis (Hrsg.): wie oben, EDITIO NOVA | [...] | VOLUMEN TERTIUM | [...] APUD J.-P. MIGNE EDITOREM | [...] | 1854; Col. 1317 ff
Digitalisiert von „gallica BIBLIOTHÈQUE NUMÉRIQUE“: gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k5748380b.r=.langFR
 - ◆ Binetti, Marco (Hrsg.): JUBILUS RHYTHMICUS, DE NOMINE JESU in S. Bernardi Claraevallensis, Opera omnia
Link: www.binetti.ru/bernardus/162.shtml
 - *GB Darmstadt 1700, S. 364 ff.*

Iubilus de nomine Iesu		Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen	
Version nach <i>Wackernagel, Bd. I, S. 117 ff, Nr. 183</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 364 ff</i>	Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 498 ff, Nr. 555</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 358 ff</i> ⁴⁰
BERNHARD von CLAIRVAUX. (CLARÆVALLENSIS.) Iubilus rhythmicus de nomine Iesu (Iesu, dulcis memoria)	Jubilus S. Bernardi de nomine Jesu.	Aufmunterung deß Glaubens aus dem Namen Jesu, nach Anleitung deß Jubel Lieds Bernardi.	Aufmunterung des Glaubens aus dem Namen JESU.
	Mel. O JESU Christ meins lebenslicht/rc.		Mel. Ich liebe dich herzlich rc.
Iesu dulcis memoria, dans vera cordi gaudia, Sed super mel et omnia ejus dulcis præsentia.	JESU dulcis memoria, dans cordi vera gaudia, sed super mel & omnia ejus dulcis præsentia.	1. Durch blosses Gedächtnis dein, Jesu, genießen Kan Sinnen und Herzen wie Honig durchsüßen : Wilst aber du selber dich bey uns befinden, Muß alles, geschweige ⁴¹ das Honig, verschwinden.	Durch blosses gedächtnis dein/ JESU/ genießen/ kan sinnen und herzen wie honig durchsüßen/ wilst aber du selber dich bey uns befinden/ muß alles/ geschweige das honig/ verschwinden.

⁴⁰ • Im *GB Darmstadt 1700* wird der Choral in 3 Teile aufgespalten (Kennzeichnung nachstehend durch eine doppelte Trennlinie: =====); dennoch werden die Strophen fortlaufend durchnummeriert):
 1. Teil: Strophen 1 – 15; S. 358–360.
 2. Teil: Strophen 16 – 34; S. 360–363.
 3. Teil: Strophen 35 – 48; S. 363–364.
 • Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 567 ff, Nr. 371* (mit fortlaufender Nummerierung der Strophen):
 1. Teil: Strophen 1 – 15; S. 567–569, zusammen gefasst zu Choral Nr. 371.
 2. Teil: Strophen 16 – 34; S. 569–571, zusammen gefasst zu Choral Nr. 372.
 3. Teil: Strophen 35 – 48; S. 571–573, zusammen gefasst zu Choral Nr. 373.
 Vgl. hierzu auch *Fischer, Bd. I, S. 145*.
 • Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 335 ff, Nr. 414*; es sind jedoch nur die Strophen 1–15 abgedruckt. Auf eine Auflistung der Unterschiede zu der Version im *GB Darmstadt 1700* wird daher verzichtet.

⁴¹ **geschweige**: „sogar“, „um wieviel mehr“.

2	Nil canitur suavius, nil auditur jucundius, Nil cogitatur dulcius, quam Iesus Dei Filius.	2. Nil canitus suavius, auditur nil jucundius, nil cogitatur dulcius, quam JESUS DEI Filius.	2. Man singet nichts schöner in himmlischen Chören, Man kan auch auf Erden nichts lieblicher hören. So ist auch im denken nichts süßers zu loben Als Jesus, die Gabe des Vaters von oben.	2. Man singet nichts schöner in himmlischen Chören/ man kan auch auff erden nichts lieblicher hören. So ist auch im denken nichts süßers zu loben als JESUS/ die gabe des Vaters von oben.
3	Iesu, spes pœnitentibus, quam pius es petentibus, Quam bonus te quærentibus, sed quid invenientibus.	3. JESU, spes pœnitentibus, quàm pius es petentibus, quam bonus es quærentibus, sed quid invenientibus?	3. O Jesu, du Hoffnung des, der sich bekehret, Wie bistu so milde, wenn man dich begehret ! Wie bistu so gütig im suchen der Blinden ! Wie wirstu denn heißen, wenn man dich wird finden !	3. O JESU/ du hoffnung des/ der sich bekehret/ wie bist du so milde/ wenn man dich begehret ! wie bist du so gütig im suchen der blinden/ wie wirst du denn heißen/ wenn man dich wird finden !
4	Iesus, dulcedo cordium, fons vivus, lumen mentium, Excedens omne gaudium et omne desiderium.	4. JESU dulcedo cordium? fons vivus, lumen mentium, excedens omne gaudium, & omne desiderium.	4. O Jesu, du Süße der inneren Güter, Du Brunnquell des Lebens, du Licht der Gemüther : Wo du bist, muß alle die Freude verbleichen, Man kan es mit keinem Verlangen erreichen.	4. O JESU/ du süße der inneren güter/ du brunnuell des lebens/ du licht der gemüther : wo du bist/ muß alle die Freude verbleichen/ man kan es mit keinem Verlangen erreichen.
5	Nec lingua potest ⁴² dicere, nec litera exprimere, Expertus potest credere, quid sit Iesum diligere.	5. Nec lingua valet dicere, nec litera exprimere, expertus potest credere, quid sit JESUM diligere.	5. Die Zunge verstummet und kan es nicht sagen, So kan es auch niemand in Schriften vortragen : Erfahrung, die lehret, vom Glauben getrieben, Was dieses bedeute, dich, Jesu, zu lieben.	5. Die zunge verstummet/ und kan es nicht sagen/ so kan es auch niemand in schariften vortragen : Erfahrung die lehret vom glauben getrieben/ was dieses bedeute/ dich/ JESU/ zu lieben.
6	Iesum quæram in lectulo, clauso cordis cubiculo, Privatim et in publico quæram amore sedulo.	6. JESUM quæro in lectulo, clauso cordis cubiculo, privatim & in publico quæram amore sedulo.	6. Dich such ich im Bette des Nachts bis an Morgen, Wenn ich mich im Zimmer des Hertzens verborgen. So heimlich als öffentlich unter dem Hauffen ⁴³ Sieht man mich vor Liebe dir, Jesu, nachlauffen.	6. Dich such ich im bette des nachts bis an ⁴⁴ morgen ; wenn ich mich im zimmer des hertzens verborgen. So heimlich als öffentlich unter dem Hauffen sieht man mich vor ⁴⁵ liebe dir/ JESU/ nachlauffen.

⁴² In Lesarten bei Wackernagel, Bd. I, S. 120 und in „Andere Quellen“: valet statt potest.

⁴³ unter dem Hauffen: unter Menschen.

⁴⁴ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: am statt an.

⁴⁵ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: für statt vor (gilt auch im weiteren Verlauf).

7	Cum Maria diluculo, Iesum quæram in tumulo, Clamore cordis querulo, mente quæram, non oculo.	7. Cum Maria diluculo JEsu quæram in tumulo, clamore cordis quæruo, mente quæram, non oculo.	7. Ich geh mit Maria in eifrigem Trabe Und suche dich, Jesu, des Morgens im Grabe. Da muß ich im denken mich kräncken und winden Und winseln, dieweil dich kein Auge kan finden.	7. Ich geh mit Maria in eifrigem ⁴⁶ trabe/ und suche dich/ JEsu/ des morgens im grabe/ Da muß ich im denken mich kräncken und winden/ und winseln/ dieweil dich kein auge kan finden.
8	Tumbam ⁴⁷ perfundam fletibus, locum replens gemitibus; Iesu provolvar pedibus, frictis hærens amplexibus.	8. Tumbam perfundam fletibus, locum replens gemitibus, JEsu provolvar pedibus, frictis hærens amplexibus.	8. So wil ich das Grab denn mit Thränen begiessen, So soll denn mein ächzen die Höle durchschiesßen. Drauff kommst du, da will ich zun Füßen hinknien : Die faß ich und bin nicht herunter zu ziehen.	8. So will ich das grab denn mit thränen begiessen/ so soll denn mein ächzen die höle durchschiesßen. Drauff kommstu/ da wil ich zun füßen hinknien/ Die faß ich und bin nicht herunter zu ziehen.
9	Iesu fringam vestigia et flendo figam labia Ut detur mihi venia atque perfecta gratia.	—	—	—
10	Iesu rex admirabilis et triumphator nobilis, Dulcedo ineffabilis, totus desiderabilis ⁴⁸ .	9. JEsu rex admirabilis, & Triumphator nobilis, dulcedo ineffabilis, totus desiderabilis.	9. Rabbuni ⁴⁹ , du König der himmlischen Wunder, So kommstu, so siegstu noch immer itzunder ! O süsse, die mehr als mit Worten kan laben, Wie brennt mein Verlangen, dich immer zu haben !	9. Rabbuni/ du König der himmlischen wunder/ so kommstu/ so siegstu noch immer jekunder ! O süsse/ die mehr als mit worten kan laben/ wie brennt mein verlangen/ dich immer zu haben !
11	Mane nobiscum, domine, et nos illuftra lumine, Pulsa noctis ⁵⁰ caligine, mundum replens dulcedine.	10. Mane nobiscum Domine, & nos illuftra lumine, pulsâ mentis caligine, mundum replens dulcedine.	10. So bleib denn, mein Liebster, vor meinem Gesichte, Erleuchte mich Armen mit himmlischem Lichte. Treib ferne das tuncfle vom Geist und vom Willen, Mich kleine Welt lieblich mit Lichte zu füllen.	10. So bleib denn mein liebster vor meinem gesichte ; erleuchte mich armen mit himmlischem lichte. Treib ferne das tuncfle ⁵¹ vom geist und vom willen/ mich kleine welt lieblich mit lichte zu füllen.

⁴⁶ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: im eiffrigen statt in eifrigem.

⁴⁷ Druckfehler(?) bei Wackernagel a.a.O.: Tum tam statt Tumbam (Tum tam: Darauf so [will ich mit Tränen begießen]; Tumba: Grab).

⁴⁸ In „Andere Quellen“ teilweise (Druckfehler?): defirabilis.

⁴⁹ Rabbuni: aus dem Hebräischen für „Meister“ (vgl. Joh 20, 16).

⁵⁰ In „Andere Quellen“: mentis statt noctis.

⁵¹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: duncfel statt tuncfle.

12 Quando cor nostrum vifitas, tunc lucet ei veritas, Mundi vilefcit vanitas, et intus fervet caritas ⁵² .	11. Quando cor nostrum vifitas, tunc lucet ei veritas, mundi vilefcit vanitas, & intus fervet charitas.	11. Und gehstu, so komm doch auch wieder zur Seelen, Laf leuchten die Wahrheit ohn alles verhölen : So wird sich das eitle der Welt von mir trennen, Ich werde vor Liebe beginnen zu brennen.	11. Und weichst du/ so komm doch auch wieder zur seelen/ laf leuchten die wahrheit ohn alles verhälen ⁵³ : Sowird sich das eitle der welt von mir trennen/ ich werde vor liebe beginnen zu brennen.
13 Amor Iesu dulciffimus et vere suaviffimus, Plus millies gratiffimus, quam dicere fufficimus.	12. Amor JEFu dulciffimus, & verè suaviffimus, plus millies gratiffimus, quàm dicere fufficimus.	12. Denn hastu mich, Jesu, nicht ernstlich geliebet ? Wie lieblich, wie süß ist, wenn man sich so übet ! Viel tausend Ergetzung ist bey dir zu spüren, Es kan es ja niemand mit Worten ausführen.	12. Denn hastu mich/ JEFu/ nicht ernstlich ⁵⁴ geliebet ? wie lieblich/ wie süß ist/ wenn man sich so übet ! viel tausend ergözung ist bey dir zu spüren/ es kan es ja niemand mit worten ausführen.
14 Hoc probat ejus passio, hoc sanguinis effusio, Per quam nobis redemptio datur et dei visio.	13. Hoc probat ejus passio, & sanguinis effusio, per quam nobis redemptio datur & Dei visio.	13. Ist denn nicht im Leiden dein Hertze zerflossen ? Hastu nicht dein Blut wie die Ströme vergossen ? Daf ich nun erlöset mich Gott kan vertrauen Und ewig verhoffe sein Antlitz zu schauen ?	13. Ist denn nicht im leiden dein hertze zerflossen ? Hast du nicht dein blut wie die ströme vergossen ? daf ich nun erlöset mich GOTT kan vertrauen/ und ewig verhoffe sein antlitz zu schauen.
15 Iesum omnes agnoscite, amorem ejus poscite, Iesum ardentè quærite, quærendo inardescite.	14. JEFum omnes agnoscite, amorem ejus poscite, JEFum ardentè quærite, quærendo inardescite.	14. Kommt, Seelen, kommt, alle, lernt Iesum erkennen, Beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen : Kommt, laß uns ihn suchen mit Eifer auff Erden, Damit wir im suchen noch brünstiger werden.	14. Kommt seelen/ kommt/ alle lernt JEFum erkennen/ beginnet vor liebe mit mir zu entbrennen : Kommt/ laß't uns ihn suchen/ mit eifer auff erden/ damit wir im suchen noch brünstiger werden.
16 Sic amantem diligite, amoris vicem reddite, In hunc odorem currite, et vota votis reddite.	16. Sic amantem diligite, amoris vicem reddite, in hunc odorem currite, & vota votis reddite.	15. Weil er uns geliebet, so laß uns ihn lieben, Sonst wird ja die Liebe durch Liebe getrieben. Kommt, laß uns doch seinem Geruche nachlauffen ⁵⁵ , Und was er gewünschet, das wünschet mit hauffen.	15. Weil er uns geliebet/ so laß uns ihn lieben/ sonst ⁵⁶ wird ja die liebe durch liebe ⁵⁷ getrieben. Kommt/ laß't uns doch seinem geruche nachlauffen/ und was er gewünschet/ das wünschet mit hauffen.

⁵² In „Andere Quellen“: charitas.

⁵³ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: verhehlen statt verhälen.

⁵⁴ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: erstlich statt ernstlich.

⁵⁵ seinem Geruche nachlauffen: in seiner Spur ihm nachgehen.

⁵⁶ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: so statt sonst.

⁵⁷ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: mit lieben statt durch liebe.

17 Iesu auctor clementiæ, totius spes lætitiæ, Dulcoris fons et gratiæ, veræ cordis deliciæ.	16. JEsus autor clementiæ, totius spes lætitiæ, dulcoris fons & gratiæ, veræ cordis deliciæ.	16. O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade ! Du Hoffnung der Freuden im göttlichen Pfade ! Du Brunnenquell der Süsse voll himmlischer Güte, Ergötzung vor Seele, vor Geist und Gemüthe !	16. O JEsu/ du ursprung der ewigen gnade ! du hoffnung der freuden im göttlichen pfade ! du brunnenquell der süssen voll himmlische ⁵⁸ güte/ ergötzung vor seele/ geist/ leib und gemüthe ⁵⁹ .
18 Iesu mi bone, sentiam amoris tui copiam, Da mihi per præsentiam tuam videre gloriam.	17. JEsu mi bone, sentiam amoris tui copiam, da mihi per præsentiam tuam videre gloriam.	17. O laß mich empfinden in geistlicher Stille Dein hertzlich umbarmen und Liebe die Fülle ; Komm wieder zugegen, damit ich mich schicke, Noch einmal zu schauen die himmlischen Blicke.	17. O laß mich empfinden in geistlicher ⁶⁰ stille dein hertzlich umarmen und liebe die fülle. Komm wieder zugegen/ damit ich mich schicke/ noch einmal zu schauen die himmlischen blicke.
19 Cum digne loqui nequeam de te, tamen ne fileam, Amor facit ut audeam, cum de te folum gaudeam.	18. Cum dignè loqui nequeam de te tamen non fileam, amor facit, ut audeam, cum folum de te gaudeam.	18. Denn kan gleich die Zunge dein Lob nicht ersteigen, So kan ich indessen doch gleichwohl nicht schweigen. Die Liebe bewegt mich, stets von dir zu schwätzen, Dieweil du ja bleibest mein einzig ergetzen.	18. Denn kan gleich die zunge dein lob nicht ersteigen/ so kan ich indessen doch gleichwol nicht schweigen/ die liebe bewegt mich/ zu dir mich zu lencken/ dieweil du ja bleibest mein einzig gedencken.
20 Tua, Iesu, dilectio grata mentis refectio, Replens sine fastidio dans famem desiderio.	19. Tua JEsu, dilectio grata mentis refectio, replens sine fastidio, dans famem desiderio.	19. Dein lieben, O Jesu, das speiset die Sinnen, So bald dir die Seele kan Schmach abgewinnen. Das sättigt ohn Ekel mit himmlischen Gaben Und macht mehr Verlangen und Hunger zu haben.	19. Dein lieben/ o JEsu/ das speiset die sinnen/ so bald dir die seele kan schmach abgewinnen. Das sättigt ohn ekel mit himmlischen gaben/ und macht mehr verlangen und hunger zu haben.
21 Qui te gustant esuriunt, qui bibunt, adhuc sitiunt Desiderare nesciunt, nisi Iesum, quem diligunt.	20. Qui te gustans, esuriunt, qui bibunt, adhuc sitiunt, desiderare nesciunt, nisi Jesum, quem diligunt.	20. Wenn man dich geschmecket, so wil man mehr essen ; Wer trincket, dem wird nie genug eingemessen : Man kan nichts verlangen, man kan nichts begehren Als Jesum, daß der doch die Seele soll nähren.	20. Wenn man dich geschmecket/ so wil man mehr essen/ wer trincket/ dem wird nie genug eingemessen : Man kan nichts verlangen/ man kan nichts begehren/ als JEsum/ daß der doch die seele soll nehren ⁶¹ .
22 Quem tuus amor ebriat novit quid Iesus sapiat : Quam felix est quem fatiat, non est ultra quod cupiat.	21. Quem tuus amor ebriat, novit, quid JEsus sapiat? quam felix est, qui sentiat, cor est ultra quod cupiat.	21. Wird einer nur truncken mit Lieb überdeckt, So kan er erst sagen, wie Jesus geschmecket. O selig, O selig, dems also gegangen ; Der hat mehr, als immer sein Hertz kan verlangen.	21. Wird einer nun truncken mit lieb überdeckt/ so kan er erst sagen/ wie JEsus geschmecket. O selig/ o selig/ dems also gegangen/ der hat mehr als immer sein hertz kan verlangen.

⁵⁸ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: himmlischen statt himmlische.

⁵⁹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: Ergötzung für seele und geist und gemüthe statt ergötzung vor seele/ geist/ leib und gemüthe.

⁶⁰ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: göttlicher statt geistlicher.

⁶¹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: das besser die seele kan nähren statt daß der doch die seele soll nehren.

23 Iefu, decus angelicum, in aure dulce canticum, In ore mel mirificum, in corde nectar cœlicum ⁶² .	22. JEFu, decus angelicum, in aure dulce canticum, in ore mel mirificum, in corde nectar cœlicum.	22. O Englische ⁶³ Schönheit, ins Auge zu dringen ! O lieblicher Klang, vor den Ohren zu singen ! O Honig im Munde, O Labsal der Schmerzen ! Diß alles ist Jesus und Nectar der Herzen !	22. O englische schönheit ins auge zu tringen ! o lieblicher klang vor den ohren zu singen ! o honig im munde ! o labfal der schmerzen ! diß alles ist JESus und nectar im herzen.
24 Defidero te millies, mi Iefu, quando venies? Me lætum quando ⁶⁴ facies? me de te quando faties?	23. Defidero te millies, mi Jefu, quando venies? me lætum quandò facies? Me de te, quæfo, faties?	23. Viel tausend und tausendmahl trag ich Verlangen Und schaue : wenn kommt doch mein Jesus gegangen ? Wenn kommstu, O Freude, mich einmahl zu stillen, Zu sättigen und mit dir selber zu füllen.	23. Viel tausend und tausendmahl trag ich verlangen/ und schaue/ wenn kommt doch ⁶⁵ mein JESus gegangen ? Wenn kommst du/ o freude/ mich einmahl zu stillen/ Zu sättigen/ und mit dir selber zu füllen.
25 Amor tuus continuus mihi languor affiduus, Mihi Iefus mellifluus fructus vitæ perpetuus ⁶⁶ .	24. Amor tuus continuus, mihi languor affiduus, mihi Jefus mellifluus, fructus vitæ perpetuus.	24. Es währet so lange, Herr, eh ich dich kriege, Daß ich schier verschmacht und vor Liebe krank liege. Doch weiß ich vom Honig der Hoffnung zu sprechen Und Blüthe vom Baume deß Lebens zu brechen.	24. Es währet so lange/ Herr/ eh ich dich kriege/ daß ich schier verschmacht und vor liebe krank liege : Doch weiß ich vom honig der hoffnung zu sprechen/ und blüthe vom baume des lebens zu brechen.
26 Iefu, summa benignitas, mira cordis jocunditas ⁶⁷ , Incomprehensa bonitas, tua me ftringit caritas ⁶⁸ .	25. JEFu, summa benignitas, mihi cordis jucunditas, incomprehensa bonitas, tua me ftringat caritas.	25. Du bleibest mir immer der Gipfel der Güte, Die liebsten Gedanken in meinem Gemüthe, Und bleibet viel übrig, daß nicht zu ergreifen, Das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen.	25. Du bleibest mir immer der gipffel der güte/ die liebsten gedanken in meinem gemüthe : Und bleibet viel übrig/ daß nicht zu ergreifen/ das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen ⁶⁹ .
27 Bonum mihi diligere ⁷⁰ , Iefum, nil ultra quærere, Mihi prorsus deficere, ut illi queam vivere.	26. Bonum mihi, diligere Jefum, nil ultra quærere, mihi prorsus deficere, ut illi queam vivere.	26. Doch ist es genug dich, Herr Jesu, zu lieben, Nichts weiter zu suchen, diß einzig zu üben ; Da wil ich mich meiner ganz selber begeben, Damit ich, mein Heyland, dir einzig kan leben.	26. Doch ist es genug dich/ Herr JESU/ zu lieben/ nichts weiter zu suchen/ diß einzig zu üben : da will ich mich meiner ganz selber begeben/ damit ich/ mein Heyland/ dir einzig kan leben.

⁶² In „Andere Quellen“: cœlicum.

⁶³ Englische: engelhafte.

⁶⁴ In „Andere Quellen“ teilweise: Quando me lætum.

⁶⁵ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: doch kömmt statt kömmt doch.

⁶⁶ In „Andere Quellen“: Mihi fructus mellifluus | Eft et vitæ perpetuus.

⁶⁷ In „Andere Quellen“: jucunditas.

⁶⁸ In „Andere Quellen“: ftringat caritas.

⁶⁹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: abstreiffen statt anstreiffen.

⁷⁰ In „Andere Quellen“ teilweise (Druckfehler): diliger.

28 Iesu, mi dilectissime ⁷¹ , spes fufpirantis animæ, Te quærunt piæ lacrymæ, te clamor mentis intimæ.	27. O Jefu mi dulciffime, spes fufpirantis animæ, te quærunt piæ lacrymæ, te clamor mentis animæ.	27. O süffefter Jefu, ich lieg in der Höle ! Ich wart, O du Hofnung der feuffzenden Seele. Ich fuche dich emfig mit kläglichen Thränen, Ich fchrey in dem Hertzen mit ängftlichem fehnen.	27. O süffefter JESu/ ich lieg in der höle/ ich wart/ o du hoffnung der feuffzenden seele ! ich fuche dich emfig mit kläglichen thränen/ ich fchrey in dem herzen mit ängftlichem fehnen.
29 Quocunque loco fuero, mecum Iefum defidero: Quam lætus, cum inuenero, quam felix, cum tenuero.	28. Quocunque loco fuero, meum Jefum defidero, quàm lætus, cum inuenero, quàm felix, cum tenuero.	28. Ich fey, wo ich wolle, in Orten und Landen, So feufftz ich : ach ! wär doch mein Jesus vorhanden ! Wie werd ich mich freuen, wenn ich ihn kan finden ! Wie felig, wenn ich mich mit ihm kan verbinden.	28. Ich fey/ wo ich wolle/ in orten und landen/ so feufftz ich : Ach ! wär doch mein JESus vorhanden ! wie werd ich mich freuen/ wenn ich ihn kan finden ! wie felig/ wenn ich mich mit ihm kan verbinden.
30 Tunc amplexus, tunc ofcula, quæ vincunt mellis pocula, Tunc felix Chriftri copula, fed in his parua morula.	29. Tum amplexus, tunc ofcula, quæ vincunt mellis pocula, tunc felix Chriftri copula, fed in his parua morula.	29. Da werd ich ihn halsen, da werd ich ihn küffen Weit süffer, als könt ich viel Honigs genießen. O felig, wenn ich nun den HErrn fo fange ! Doch aber ! ach leider ! es tauret nicht lange.	29. Da werd ich ihn halsen/ da werd ich ihn küffen weit süffer/ als könt ich viel honigs genießen. O felig ! wenn ich nur den HErrn fo fange ! doch aber ! ach leider ! es tauret nicht lange.
31 Jam quod quæfivi, video, quod concupivi teneo, Amore Iefu languero, et corde totus ardeo.	30. Jam quod quæfivi, video, quod concupivi, teneo, amore Jefu languero, & corde totus ardeo.	30. Kaum heißt es : ich fuchte, nun hab ich gefunden, Nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden, So muß ich schon wieder abwesend verfchmachten Und brennend im lieben aufs neu nach ihm trachten.	30. Kaum heißt es : ich fuchte/ nun hab ich gefunden/ nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden/ so muß ich schon wieder abwesend verfchmachten und brennend im lieben aufs neu nach ihm trachten.
32 Iefus cum fic diligitur, hic amor non exftinguitur, Non tepescit, nec moritur, plus crefcit et accenditur.	31. JESus cum fic diligitur, hic amor non extinguitur, tepecit nec emoritur, plus crefcit & accenditur.	31. So bleibet die Liebe fein immer in Flammen, So schläget die Lohe beftändig zufammen : Sie läßt sich nicht löfchen, man kan sie nicht dämpffen, Sie wächst und weiß mit Verfuchung zu kämpffen.	31. So bleibet die liebe fein immer in flammen/ fo schläget die lohe beftändig zufammen : Sie läßt sich nicht löfchen : man kan sie nicht dämpffen/ sie wächst und weiß mit verfuchung zu kämpffen.
33 Hic amor ardet jugiter, dulcescit mirabiliter, Sapit delectabiliter delectat et feliciter.	32. Hic amor ardet jugiter, dulcescit mirabiliter, sapit delectabiliter delectat & feliciter.	32. Sie brennet beftändig in einerley Zunder, Man weiß nicht, wie süffe, wie lieblich vor Wunder ! Sie schmäcket fo innig, fo tieff von ergetzen, Daß einer schon also vor felig zu fchätzen.	32. Sie brennet beftändig in einerley zunder/ man weiß nicht wie süffe/ wie lieblich vor wunder ! sie schmäcket fo innig/ fo tieff von ergözen/ daß einer schon also vor felig zu fchätzen.

⁷¹ In „Andere Quellen“: O Iefu mi dulciffime.

34 Hic amor missus cœlitus ⁷² hæret mihi medullitus, Mentem incendit penitus, hoc delectatur spiritus.	33. Hic amor missus coelitus hæret mihi medullitus, mentem incendit penitus, hoc delectatur spiritus.	33. Sie ist wie ein Feuer vom Himmel entbrochen Und hat mir das Mark und die Adern durchkrochen : Es lodert die Seele mit prasseln und krachen, Da weiß denn mein Geist sich fein lustig zu machen ⁷³ .	33. Sie ist wie ein Feuer vom Himmel entbrochen/ und hat mir das Mark und die Adern durchkrochen : Es lodert die Seele mit freuden und lachen/ da weiß denn ⁷⁴ mein Geist sich fein lustig zu machen.
35 O beatum incendium, o ⁷⁵ ardens desiderium, O dulce refrigerium, amare Dei Filium !	34. O beatum incendium, et ardens desiderium, ô dulce refrigerium, amare DEI Filium !	34. O selige Brunst ! O entzückendes Feuer ! Wie kühlend ! wie lieblich ! wie köstlich ! wie theuer ! Wo bin ich ? was sag ich ? wie werd ich getrieben ? Ich sage, wie süß es sey Jesum zu lieben !	34. O selige brunst ! o entzückendes Feuer ! wie kühlend ! wie lieblich ! wie köstlich ! wie theuer ! wo bin ich ? was sag ich ? wie werd ich getrieben ? Ich sage/ wie süß es sey JEsu zu lieben !
36 Iesu, flos matris virginis, ardor ⁷⁶ nostræ dulcedinis, tibi laus, honor numinis regnum beatitudinis.	35. JEsu flos matris virginis, amor nostræ dulcedinis; tibi laus, honor numinis, regnum beatitudinis.	35. O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend, Du Süßigkeit über die Liebe der Jugend, Ich kan schier nicht weiter, ich muß dir, mein Leben, Lob, Ehre, Reich, Herrschafft und Herrlichkeit geben !	35. O JEsu/ du Blume jungfräulicher tugend/ du süßigkeit über die liebe der jugend/ Ich kan schier nicht weiter/ ich muß dir/ mein leben/ lob/ ehre/ reich/ herrschafft und herrlichkeit geben !
37 Veni, veni, rex optime, pater immensæ gloriæ, Affulge menti clarius iam expectatus sapius.	36. Veni, veni, Rex optime, Pater immensæ gloriæ, effulge menti clarius, jam expectato sapius.	36. Komm, trefflichster König, Komm heiligs Gesetze, Du Vater unendlicher himmlischer Schätze, Schein endlich im Hertzen noch heller verkläret, Wie ich dich bißhero so oftmal begehret.	36. Komm trefflichster König/ komm heiligs Gesetze/ du Vater unendlicher himmlischer schätze/ schein endlich im herzen noch heller verkläret/ wie ich dich bißhero so oftmal begehret.
38 Iesu fole ferenior et balsamo suavior, Omni dulcore dulcior, præ cunctis ⁷⁷ amabilior.	37. JEsu fole ferenior, & Balsamo suavior, omni dulcore dulcior, præ cunctis amabilior.	37. Du bist ja viel heller als Himmel und Sonne, Kein Balsam durchdringt mit so lieblicher Wonne : Nichts süßes kan also die Zungen erquicken, Nichts liebes kan also die Hertzen bestrieken.	37. Du bist ja viel heller als himmel und sonne : Kein balsam durchdringt mit so lieblicher wonne : Nichts süßes kan also die zungen ⁷⁸ erquicken/ nichts liebes kan also die herzen bestrieken.

⁷² In „Andere Quellen“: cœlitus.

⁷³ sich fein lustig zu machen: sich zu erfreuen.

⁷⁴ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: dann statt denn.

⁷⁵ In „Andere Quellen“: Et.

⁷⁶ In „Andere Quellen“: Amor.

⁷⁷ In „Andere Quellen“: Cæteris.

⁷⁸ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: zunge statt zungen.

39 Cujus guftus fic afficit, cujus odor fic reficit, In quo mea mens deficit, folus amanti fufficit.	38. Cujus guftus fic afficit, cujus odor fic reficit, in quo mens mea deficit, folus amanti fufficit.	38. Dein Schmach ift fo lieblich als etwas zu nennen, Dein riechen fo trefflich als je was zu kennen : Das ganze Gemütthe fängt an zu vergehen, Die Liebe bleibt einzig im Hertzen da ftehen.	38. Dein Schmach ift fo lieblich als etwas zu nennen/ dein riechen fo trefflich als je was zu kennen : das ganze Gemütthe fängt an zu vergehen/ die Liebe bleibt einzig im Hertzen da ftehen.
40 Tu mentis delectatio, amoris confummatio, Tu mea gloriatio, Iefu, mundi falvatio.	39. Tu mentis delectatio, amoris confumatio, tu mea gloriatio, Jefu mundi falvatio.	39. Du höchfte Vergnügung, Ergetzung der Sinnen, Der Liebe vollkommenes End' und Beginnen, Mein rühmen, mein preifen, mein lauffen, mein rennen, Du Heyland der Welt : was ift weiter zu nennen ?	39. Du höchfte vergnügung/ ergözung der finnen/ der liebe vollkommenes end und beginnen : Mein rühmen/mein preifen/mein lauffen/mein rennen/ du Heyland der welt/ was ift weiter zu nennen.
41 Mi dilecte, revertere confors paternæ dexteræ: Hoftem vicifti profpere, iam cæli ⁷⁹ regno fruere.	40. Mi dilecte, revertere, confors paternæ dexteræ, hoftem vicifti profpere, jam cœli regno fruere.	40. Mein liebfter, komm wieder, fo werd ich ergetzet, Der du dich zur Rechten deß Vaters gefezet ; Ift denn nicht geleyet deß Feindes Getümmel ? Komm, öfne doch einften die Reiche der Himmel.	40. Mein Liebfter/ komm wieder/ fo werd ich ergetzet/ der du dich zu rechten des Vaters gefezet ; ift denn nicht geleyet des feindes ⁸⁰ getümmel ? komm/ öffne doch einften die reiche der himmel !
42 Sequar te quoquo ieris, mihi tolli non poteris, Cum meum cor abftuleris, Iefu, laus noftri generis.	41. Sequar quocunque iveris : Mihi tolli non poteris, cum meum cor abftuleris, Jefu laus noftri generis.	41. Du feyft, wo du wolleft, fo folg ich im Glauben, Es foll dich noch Himmel noch Erde mir rauben : Du Ehre der Menschen, du Krone der Frommen, Ich folge ; du haft mir mein Hertze genommen.	41. Du feyft/ wo du wolleft/ fo folg ich im glauben/ es foll dich noch ⁸¹ himmel/ noch erde mehr rauben : du ehre der menschen/ du krone der frommen/ ich folge/ du haft mir mein herze genommen.
43 Cæli ⁸² cives, occurrите, portas veftras attollite, Triumphatori dicite: ave, Iefu rex inclyte.	42. Cœli vices ⁸³ occurrите, portas veftras attollite, Triumphatori dicite: ave Jefu Rex inclyte.	42. Ihr Bürger deß Himmels, kommt alle gezogen, Macht höher die Thore, reißt nieder die Bogen ; Triumph ! unfer Herr hat das Reich eingenommen : O Jefu, du König, willkommen, willkommen !	42. Ihr Bürger des himmels/ kommt alle gezogen/ macht höher die thore/ reißt nieder die bogen : Triumph ! unfer Herr hat das reich eingenommen : o Jefu/ du könig/ willkommen/ willkommen !

⁷⁹ In „Andere Quellen“: cœli.

⁸⁰ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: der feinde statt des feindes.

⁸¹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: nicht statt noch.

⁸² In „Andere Quellen“: Cœli.

⁸³ Im GB Darmstadt 1700 a.a.O. Druckfehler: vices statt cives.

44 Rex virtutum, rex gloriae, rex insignis victoriae, Iesu, largitor gratiae ⁸⁴ , honor caelestis patriae ⁸⁵ .	43. Rex virtutum, Rex gloriae, Rex insignis victoriae, Iesu largitor veniae, honor coelestis patriae.	43. O König der Kräfte, O König der Ehren, Nun wird sich dein siegen und herrschen vermehren : Nun bleiben die Sünden zurück und vergeben, Nun öffnet das Vaterland selbst sein Leben.	43. O König der Kräfte ⁸⁶ / o König der ehren ! Nun wird sich dein siegen ⁸⁷ und herrschen vermehren : Nun bleiben die sünden zurück und vergeben/ nun öffnet das Vaterland selbst das leben.
45 Tu fons misericordiae, tu veræ lumen patriae, Pelle nubem tristitiae dans nobis lucem gloriae.	44. Tu fons misericordiae, tu veræ lumen patriae, pelle nubem tristitiae dans nobis lucem gloriae.	44. Du Brunn voll erbarmen, du Quelle der deinen, Du Licht, das im Lande deß Lebens wird scheinen : Nun wirstu die Wolcken deß Traurens vertreiben Und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.	44. Du Brunn voll erbarmen/ du Quelle der deinen/ du Licht/ das im lande des lebens wird scheinen : Nun wirstu die wolcken des traurens vertreiben und uns mit den Bürgern des lichtes einschreiben.
46 Te caeli ⁸⁸ chorus prædicat, et tuas laudes replicat, Iesus orbem lætificat et nos deo pacificat.	45. Te caeli chorus prædicat, & tuas laudes replicat, Iesus orbem lætificat, & nos Deo pacificat.	45. Wie werden die Chöre deß Himmels dich preisen, Was wird man dir dankens und rühmens erweisen ! Denn Jesus erfreut nun die Erden hienieden Und macht mit dem Vater den ewigen Frieden.	45. Wie werden die Chöre des himmels dich preisen ! was wird man dir dankens und rühmens erweisen ! denn Jesus erfreut nun die erde hienieden/ und macht mit dem Vater den ewigen frieden.
47 Iesus in pace imperat, quæ omnem sensum superat: Hanc mea mens desiderat, et ea frui properat.	46. JESUS in pace imperat, quæ omnes sensum superat, hanc mea mens desiderat, & ea frui properat.	46. Nun herrsche, mein Jesu, mit Frieden und Freuden, Da irdische Sinnen weit weichen und scheiden : Drauff steht nun mein Sinn und mein ganzes Begehren; Ich weiß auch, mein Heyland, du wirst mirs gewehren.	46. Nun herrsche/ mein JESU/ mit frieden und freuden/ da irdische sinnen weit weichen und scheiden : Drauff sieht nun mein sinn und mein ganzes begehren/ ich weiß auch/ mein Heiland/ du wirst mirs gewähren.
48 Iesus ad Patrem rediit, caeleste ⁸⁹ regnum subiit: Cor meum a me tranfiit, post Iesum simul abiit.	47. JESUS ad patrem rediit, coeleste numen subiit: cor meum a me tranfiit ⁹⁰ , post Iesum simul abiit.	47. Indessen weil du noch beim Vater verbleibest Und deine Regierung unsichtbarlich treibest, So ist auch mein Hertz aus mir selber gezogen Und dorten dir nach biß gen Himmel geflogen.	47. Indessen weil du noch beyhm Vater verbleibest und deine regierung unsichtbarlich treibest/ so ist auch mein hertz aus mir selber gezogen und dorten dir nach biß gen ⁹¹ himmel geflogen.

⁸⁴ In „Andere Quellen“: veniæ.

⁸⁵ In „Andere Quellen“: coelestis patriae.

⁸⁶ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: kräfte statt kräfte.

⁸⁷ singen : Druckfehler? (siegen).

Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: siegen.

⁸⁸ In „Andere Quellen“: caeli.

⁸⁹ In „Andere Quellen“: Cæleste.

⁹⁰ Im GB Darmstadt 1700 a.a.O.: tranfiit = transiit.

⁹¹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: in statt gen.

49 Quem prosequamur laudibus, votis, hymnis et precibus, Ut nos donet caelestibus ⁹² fecum perfrui sedibus. ⁹³	48. Quem prosequemur laudibus, votis, hymnis & precibus, ut nos donet caelestibus cum ipso frui sedibus.	48. Nun kan ich nicht anders als ledig ⁹⁴ hertreten Mit loben und singen und wünschen und beten : Du wollst uns aus Gnaden doch alle bequämen, Mit dir eine Stell' in der Freude zu nehmen.	48. Nun kan ich nicht anders als ledig hertreten mit loben und singen und wünschen/ und beten ⁹⁵ : du wollst uns aus gnaden doch alle bequämen/ mit dir eine stell' in der freude zu nehmen.
50 Sis, Iesu, meum gaudium qui es futurum primum, In te fit mea gloria per cuncte semper saecula.	—	—	—

⁹² In „Andere Quellen“: caelestibus.

⁹³ In „Andere Quellen“ folgt hier noch: Amen.

⁹⁴ **ledig**: allein.

⁹⁵ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: mit loben und singen/ mit wünschen und beten statt mit loben und singen und wünschen/ und beten.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁹⁶ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Druckts Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875

⁹⁶ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung [www.kirchenlexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DAMMERT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁹⁷
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannnten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Paf. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäyten- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. ⁹⁸ Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag; Limburg/Lahn; 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ...; Verlagshandlung Christian Belsler; Stuttgart; 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle; Druck und Verlag von C. Bertelsmann; Gütersloh; 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied; Georg Olms Verlagsbuchhandlung; Hildesheim; 1964
<i>WB Georges lateinisch-deutsch</i>	Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch; Leipzig; versch. Auflagen in zeno.org
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig; S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim; Georg Olms Verlagsbuchhandlung; 1963.

⁹⁷ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräfin** | zu **Hessen in pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁹⁸ Sperr- und Rotdruck im Original.